

Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung

Gremium	Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 01.12.2010
Sitzung Nummer:	10 (WLTA/10/2010)
Sitzungsdauer:	17:00 - 19:07 Uhr
Sitzungsort:	Landratsamt Stendal, Hospitalstraße 1 - 2, Neubau, Sitzungsraum "Osterburg"

Peter Krüger
Vorsitzende/r

Sibylle Wenzel
Protokollführer/in

Anwesend:

Vorsitz

Herr Peter Krüger

Mitglieder

Herr Herbert Luksch

in Vertretung für Herrn Stapel

Herr Klaus-Peter Noeske

Herr Bernd Witt

anwesend ab 17.43 Uhr

sachkundige Einwohner

Herr Gerhard Faller-Walzer

Frau Inge Harsdorf

Frau Monika Lagemann

Herr Bernd-Otto Leunig

Herr Heinz Riemann

Herr Bernd Switalla

Protokollführer

Frau Sibylle Wenzel

von der Verwaltung

Herr Riccardo Ulbrich

Herr Carsten Wulfänger

Gäste

Herr Stefan Korneck

Herr Frank Platte

Frau Katja Thiele

Abwesend:

Mitglieder

Herr Nico Schulz

entschuldigt

Herr Eduard Stapel

entschuldigt

Herr Norbert Tanne

entschuldigt

Herr Torsten Werner

beratende Mitglieder

Herr Tiemo Schönwald

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
 - 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung
 - 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung vom 06.10.2010
 - 4 Vorstellung der Wirtschaftsjunioren Altmark
 - 5 Mitgestaltung des Kreistages bei der Entwicklung und Arbeit des Jobcenters Stendal
Vorlage: 194/2010
 - 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 190/2010
 - 7 Anfragen und Hinweise
-

Protokoll

zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Krüger, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft und Tourismus, eröffnet um 17.00 Uhr die 10. Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder und sachkundigen Einwohner, die Gäste, die Presse und die Vertreter der Verwaltung.

zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit, der fehlenden Ausschussmitglieder und der Tagesordnung

Herr Krüger stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung zur Ausschusssitzung fest.

Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Die Tagesordnung wird somit festgestellt.

Nach Anwesenheit von Herrn Witt stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

zu TOP 3 Feststellung des öffentlichen Teils der Niederschrift der 9. Sitzung vom 06.10.2010

Nach Anwesenheit von Herrn Witt wird der öffentliche Teil der Niederschrift festgestellt.

zu TOP 4 Vorstellung der Wirtschaftsjunioren Altmark

Herr Platte, Sprecher des Vorstandes der Wirtschaftsjunioren Altmark bittet seine Begleiter sich vorzustellen.

Frau Katja Thiele ist angestellt bei der Industrie- und Handelskammer Magdeburg und zuständig für Existenzgründungen und Fördermittel. Sie betreut die Wirtschaftsjunioren Altmark.

Stefan Korneck ist Geschäftsführer der scm solar GmbH mit Sitz in Pretzier. Ein recht junges Unternehmen, welches in den letzten Jahren sehr stark in den Bereichen Solartechnologie expandiert ist. Er baut gemeinsam mit Herrn Platte eine Fachgruppe Energie auf.

Herr Frank Platte ist Geschäftsführer der Plattform Werbeagentur in Salzwedel. Er hat gemeinsam mit seinen Mitstreitern die Wirtschaftsunioren Altmark ins Leben gerufen und erläutert anhand einer Präsentation den Verbund.

Die Wirtschaftsunioren:

- sind Deutschlands größter Verbund junger Unternehmer und Führungskräfte
- haben mehr als 10.000 Mitglieder in starken Unternehmen
- sind verantwortlich für rd. 300.000 Arbeitsplätze, rd. 35.000 Ausbildungsplätze und rd. 120 Mrd. € Umsatz
- sind bis 40 Jahre alt, danach Möglichkeit der 5 Jahre Fördermitgliedschaft
- haben 3.000 Fördermitglieder
- Ist ein Knotenpunkt zu anderen Unternehmernetzwerken
- sind seit 1958 Mitglied im JCI – Weltverband junger Unternehmer
- sind organisiert in 11 Landesverbänden, 213 Kreisverbänden und angegliedert an die Geschäftsführungen der IHK
- sind regional stark und international vernetzt

Die Wirtschaftsunioren Altmark:

- haben sich 2010 gegründet
- haben 14 Mitglieder mit stark steigender Tendenz neuer Anwärter
- kommen aus den Wirtschaftsbereichen Industrie, Handwerk, Handel und Gewerbe
- stehen in der Verantwortung ihrer Unternehmen und Familien
- engagieren sich für die gesellschaftliche Zukunft ihres Landes und ihrer Region
- bekennen sich klar zu Demokratie und sozialer Marktwirtschaft
- fühlen sich dem humanistischen Menschenbild und der Aufklärung verpflichtet
- sind mündige, eigenverantwortliche Individuen, die als Unternehmer in einer Gesellschaft handeln
- Beteiligen sich inhaltlich an der politischen Willensbildung, d.h. sie arbeiten aktiv an der Formung der Gesellschaft, welche sie umgibt, mit. Sind aber sonst unpolitisch.
- Setzen sich für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Ausbildung der Jugend ein, damit diese im regionalen, nationalen und internationalen Maßstab wettbewerbsfähig bleiben.
- setzen sich für Erhaltung und Verbesserung wirtschaftlicher Grundlagen ein
- sind bestrebt in einem leistungsfähigen und effizienten Staat zu arbeiten
- Stärken ehrenamtlich die Bürgergesellschaft durch ihr Engagement, sehen es als ihre Pflicht an etwas für die Gesellschaft zu tun.
- Außerdem setzen sie sich für eine globale Völkergemeinschaft ein.

Projektbetreuung:

- know how transfer (Verbindung mit dem Parlament)
- Bevölkerungsbefragungen (z.b. eine der größten bundesweiten Straßenbefragungen: „Stimmungsbericht zur wirtschaftlichen, politischen und sozialen Lage des Landes“)
- Ausbildungsass – welche Unternehmen kümmern sich vorbildlich um die Berufsausbildung ihrer Lehrlinge
- Wirtschaftswissensquiz für Schülerinnen und Schüler
- Prüfung von Existenzgründungskonzepten
- Unterstützung lokaler Bündnisse für Familien (Bundes- und Landesinitiativen)
- Regionalmarketing – Altmark als attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum mit überregionaler Strahlkraft zu präsentieren.
- Arbeitsgruppe Energie beschäftigt sich grundsätzlich mit der Vereinbarkeit von nachhaltiger Energiewirtschaft und Energiepolitik mit zukunftssicherem und unternehmerischem Handeln (Wie können wir in der Altmark selber Energiequellen erschließen, von denen wir als Bevölkerung hier leben und profitieren können?)
- „Ein Tag Chef“ – Schülern und Jugendlichen wird die Möglichkeit eröffnet mal 1 Tag lang Chef zu sein in einem Unternehmen.

Herr Platte bedankt sich für die Einladung und die Unterstützung, dass die Wirtschaftsjuvenen in der Altmark weiter bekannt werden.

Herr Krüger lädt die Wirtschaftsjuvenen zum nächsten Unternehmerstammtisch nach Tangerhütte ein.

Auf anraten von Herrn Luksch werden die Wirtschaftsjuvenen das Thema „Dumpinglöhne“ in Ihrem Stammtisch besprechen.

zu TOP 5 Mitgestaltung des Kreistages bei der Entwicklung und Arbeit des Jobcenters Stendal
Vorlage: 194/2010

Herr Wulfänger: Ich habe gestern den Nachfolgevertrag des ARGE-Vertrages mit der Bundesagentur (BA) ausgehandelt. Dieser liegt jetzt im Entwurf vor und soll Ende Januar 2011 im Kreistag verhandelt werden. Die nächste Frage betrifft den Beirat. Bisher war dieser nur optional enthalten. Jetzt ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass ein Beirat zu bilden ist. Es war Wille beider Seiten wieder einen Beirat zugründen. Wobei der Beirat nicht durch den Kreistag, sondern durch die Trägerversammlung (TV) berufen wird. Nach derzeitigem Stand sollen 14 Mitglieder im Beirat mitwirken. Neben dem Vertrag wird eine Vereinbarung u.a. zur Zusammensetzung des Beirates geschlossen werden, welche, so wie es im Antrag der Linken gefordert wird, am 18.12.2010 im Kreistag behandelt werden soll.

Herr Luksch: Was wird aus der beantragten Schlichtungsstelle?

Herr Wulfänger: Soweit sind die Verhandlungen derzeit noch nicht. Ab Januar sollen jedoch zusätzliche Beratungsangebote installiert werden sollen. Hierdurch sollte sich die Anzahl der Widersprüche schon reduzieren. Eine Schlichtungsstelle würde nicht den Rechtsweg ersetzen.

Herr Noeske sagt, dass sich damit ja dann der Beirat befassen kann.

mehrheitlich zugestimmt

Ergänzungen zur Abstimmung / zum Beschluss:

Die Ausschussmitglieder geben mit einer Stimmenthaltung ihre Empfehlung, jedoch ohne Schiedsstelle zum Antrag ab.

zu TOP 6 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2011 sowie Weiterführung der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen
Vorlage: 190/2010

Durch Herrn Wulfänger werden die aktuellen Veränderungen des Verwaltungshaushaltes und des Vermögenshaushaltes an Hand einer Präsentation dargestellt (Anlage).

Herr Wulfänger fragt Herrn Ulbrich: Wie ist der aktuelle Stand des Busverkehrs?

Herr Ulbrich: Es fanden Gespräche zwischen Verwaltung, Busunternehmen, Schulleitern, Verwaltungsgemeinschaften und Elternvertretern in Tangerhütte, Bismark und den Berufsschulen Stendal sowie in Arneburg-Goldbeck statt. Weitere Gespräche sind mit den restlichen Schulen in Stendal, im Elbe-Havel-Land, Havelberg, Osterburg und Seehausen geplant, also Gesprächsrunden im gesamten Landkeis. Parallel läuft eine Fahrplanüberarbeitung und die Suche nach Problemlösungen, sodass zum nächsten Schulausschuss am 14. Dez. Ergebnisse vorgetragen werden können.

Herr Riemann: Für mich tut sich die Erkenntnis auf, dass hier richtig grobe handwerkliche Fehler gemacht wurden. Es ist mir nicht erklärbar, warum es so viele Pannen mit dem neuen Busunternehmen gibt.

Herr Wulfänger: Die Verwaltung ist im Moment damit beschäftigt den Schülerverkehr in Ordnung zu bringen. Letztlich wird versucht jedes Problem aufzunehmen und zu lösen.

Herr Ulbrich: Es muss auch beachtet werden, dass das gesamte ÖPNV-System im Landkreis verändert wurde.

Herr Switalla: Wenn jetzt alles neu ist, müsste sich dies doch auch irgendwann in den Zahlen des Haushaltes auswirken oder warum wurde dieser ganze Aufwand jetzt betrieben?

Herr Wulfänger: Alle acht Jahre werden vom Landesverwaltungsamt (LVwA) neue Konzessionen vergeben. Ein Teil ist im letzten Jahr ausgelaufen, der Rest in diesem Jahr. Vor acht Jahren wurden diese komplett an Altmark Bus vergeben. Die kreiseigene Nahverkehrsgesellschaft hat damals keine Konzession vom LVwA bekommen, deshalb musste die Gesellschaft liquidiert werden. Die neuen Konzessionen werden nicht wie in der Vergangenheit mitten im Schuljahr, sondern in den Sommerferien 2017 enden. Die Leistungen haben sich verbessert und somit wirkt sich das auch positiv im Haushalt aus.

Herr Luksch: Wann wurden die Schulleiter über die Fahrpläne informiert?

Herr Ulbrich: Nach dem Wettbewerbsverfahren im März/April 2010 lagen die ersten Fahrpläne vor. Darauf folgte die erste Anhörung, die an die Träger öffentlicher Belange rausging und an die Schulen weitergegeben wurden. Die 2. Anhörung mit überarbeitetem Fahrplan ist Ende August 2010 erfolgt.

Herr Luksch: Also, wussten die Schulleiter Ende August wann und wie viel Busse fahren?

Herr Ulbrich: So sollte es gewesen sein. Jedoch hat sich jetzt herausgestellt, dass einige Träger sehr intensiv kommuniziert haben andere wieder weniger.

Herr Wulfänger bemerkt, dass der Landkreis nicht die Schulen im einzelnen beteiligt, sondern deren Träger.

Herr Luksch weist darauf hin, dass es auch 2005 Schwierigkeiten mit überfüllten Schulbussen gab. Das Thema ist also nicht neu.

Herr Wulfänger fährt mit seinem Vortrag zum Haushalt fort.

einstimmig zugestimmt

Ergänzungen zur Abstimmung / zum Beschluss:

Die Ausschussmitglieder geben einstimmig ihre Empfehlung ab und verweisen die Mitteilungsvorlage an den Kreistag.

zu TOP 7 Anfragen und Hinweise

Herr Leunig fragt, warum die Schranke zum Parkplatz nicht mehr geöffnet ist?

Herr Wulfänger kümmert sich darum, dass die Schranke ab 16.00 Uhr geöffnet wird und somit der Parkplatz für die Öffentlichkeit nutzbar ist.